

Die Interessengemeinschaften (IG) Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp nehmen die Resultate der Urabstimmungen zum neuen Kurtaxenreglement (KTR) in der Aletscharena zur Kenntnis. Sie danken allen Stimmberechtigten, die unsere Anliegen unterstützt und die Argumente der IG höher gewichtet haben als jene der Befürworter. Ein besonderer Dank geht an die Bettmeralp, die mit ihrem Nein zum KTR den Weg frei macht für eine faire und erträgliche Lösung.

Einer massvollen und zweifelsfrei begründeten Erhöhung der Kurtaxe haben sich die drei IG nie widersetzt. Dass die Zweitwohnungsbesitzer mit der hohen Pauschale eine regelrechte «Defizitgarantie» hätten übernehmen sollen, ohne dass relevanter Mehrwert geschaffen würde, war nicht im Sinn der betroffenen Interessengemeinschaften. Das nun Makulatur gewordene Kurtaxen-Reglement basierte auf unzureichenden und juristisch anfechtbaren Grundlagen, u.a.

- Objektiv falsche Berechnungen (Belegungszahlen/Logiernächte)
- Je nach Quelle unterschiedliche Bettenzahlen bei den Berechnungsgrundlagen
- Nicht nachvollziehbare Unterschiede (Logiernächte) zwischen den Destinationen
- Pauschalisierung der Kurtaxe mit faktischem Zwang zur Vermietung von privatem Wohneigentum
- Unverhältnismässige Verteuerung der Kurtaxen-Belastung um bis zu 450 Prozent oder mehr
- Möglicherweise Verletzung von Steuerrecht (Doppelbesteuerung)
- Einseitige Finanzierung des Sommertourismus durch die Wintergäste

Die drei IG hatten im Vorfeld der Urabstimmungen transparent auf die Kritikpunkte aufmerksam gemacht. Sie erwarten, in Zukunft frühzeitig in den Entscheidungsprozess einbezogen zu werden. Ein Miteinander von Tourismusorganisationen, Behörden und Zweitwohnungsbesitzern ist der Schlüssel für grossmehrheitlich akzeptierbare Lösungen zum Wohl der einmaligen Aletscharena.